

Kommentar zum Tarifabschluss ÖD der Länder

Beitrag von „Mikael“ vom 9. März 2013 16:47

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soz...t-a-887818.html>

5,6% auf zwei Jahre heißt fast 2,8% pro Jahr und damit einen knappen Inflationsausgleich (ja ja, die "veröffentlichte Inflationsrate" liegt darunter, aber das ist die gleiche Geschichte wie mit der "veröffentlichten Meinung"...). Und das trotz "Rekord"steuereinnahmen auf allen staatlichen Ebenen. Bei der nächsten Rezession gibt's zum Dank wohl wieder reale Kürzungen... Aber das Geld wird ja bekanntermaßen für "größere" Ziele benötigt, der Euro als Schicksal Europas oder so ähnlich.

Für die angestellten Lehrer hat Verdi wieder nichts erreicht, kein bundeseinheitlicher Tarifvertrag. War wohl nicht so wichtig. Lehrer scheinen bei Verdi als Randerscheinung betrachtet zu werden. Wenn sich Politiker nicht über "Wohltaten" für Lehrer profilieren können, warum sollten es Gewerkschafter tun? Die veröffentlichte Meinung hat zudem ein klares Bild gegenüber unserem Berufsstand...

Ich hoffe nur, die Kollegen und Kolleginnen ziehen die Konsequenzen, was den Einsatz privater Mittel für Unterrichtszwecke, Klassenfahrten oder was auch immer betrifft. Und nicht auf die "Steuerersparnis" schießen. Da lacht höchstens der Finanzminister drüber...

Gruß !

Beitrag von „Melosine“ vom 9. März 2013 18:10

5,6 %? Schön wärs! In RLP ist es 1%!! Aber am 4.3. haben (nicht nur) deswegen auch erstaunlich viele Beamte gestreikt. Mal sehen, ob das was bewirkt.

Beitrag von „Kalle29“ vom 9. März 2013 19:17

 [Zitat von Mikael](#)

(ja ja, die "veröffentlichte Inflaitonsrate" liegt darunter,

Bei aller Liebe, ich kann dieses "Die Inflationsrate ist gefälscht, die ist viel viel höher" nicht mehr hören. Klar, wenn meine Milch 10 Cent teurer wird, merke ich das jede Woche beim Einkauf. Das gleichzeitig der Laptop, den ich alle 3-4 Jahre ersetze, um 200€ billiger geworden ist, merk ich aber nicht. Trotzdem kann ich mir von dem gesparten Geld viele Liter Milch kaufen. Das statistische Bundesamt arbeitet übrigens sehr transparent bei der Berechnung. Ich empfehle einen Blick auf diese Seite

<https://www.destatis.de/Voroni/PreisKaleidoskop.svg>

Ganz unten findet ihr auch einen Link zum "persönlichen Inflationsrechner". Dort kann jeder seinen eigenen Warenkorb zusammenstellen und schauen, wie die Inflation für ihn persönlich ist. Ich hab z.B. keine Ausgaben für Tabak und auch viel geringere Mietkosten als der normale Warenkorb. Ansonsten ist die Erhöhung immerhin mehr, als ich gedacht habe. Keiner von uns ist doch wohl davon ausgegangen, dass da tatsächlich 6,5% für ein Jahr rauskommen, oder?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. März 2013 19:19

also ich bin wirklich gespannt wie es in nrw aussieht bzgl. der übertragung auf die beamten...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. März 2013 19:43

[Zitat von Melosine](#)

5,6 %? Schön wärs! In RLP ist es 1%!! Aber am 4.3. haben (nicht nur) deswegen auch erstaunlich viele Beamte gestreikt. Mal sehen, ob das was bewirkt.

wieso gilt das nicht für rlp? dachte nur hessen ist ausgenommen?

Beitrag von „rudolf49“ vom 9. März 2013 22:09

Zum einen hat die GEW für die von ihr vertretenen angestellten KollegInnen noch garnicht zugestimmt + berät über weitere Kampfmaßnahmen, zum anderen gilt dieses Verhandlungsergebnis nicht automatisch für die Beamten. Die erkämpfen sich nämlich ihre Gehaltserhöhung nicht selber, sondern haben in der Vergangenheit von den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes insofern profitiert, dass die meisten Landesparlamente die Besoldungserhöhungen in etwa gleicher Höhe -und auch darunter!- beschlossen haben.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 9. März 2013 22:32

[Zitat von coco77](#)

also ich bin wirklich gespannt wie es in nrw aussieht bzgl. der übertragung auf die beamten...

<http://www.derwesten.de/region/zeitung...-id7690298.html>

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. März 2013 23:01

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

<http://www.derwesten.de/region/zeitung-l...-id7690298.html>

das las ich nämlich auch bei uns in der tageszeitung in dieser woche... darum bin ich mal gespannt wie die beamten in nrw diesmal über den tisch gezogen werden sollen (ich möchte an dieser stelle keine diskussion lostreten, dass angestellte weniger als beamte verdienen. das ist mir bewusst und ich finde auch, dass das eine schweinerei ist). trotzdem empfinde ich meine besoldung nicht als "superfürstlich" und erwarte auch in zeiten der ansteigenden inflation eine besoldungserhöhung. bis jetzt hab ich nur gelesen, dass bayern das tarifergebnis 1:1 auf die beamten übertragen will...

Beitrag von „Kalle29“ vom 10. März 2013 09:38

[Zitat von coco77](#)

bis jetzt hab ich nur gelesen, dass bayern das tarifergebnis 1:1 auf die beamten übertragen will...

In Bayern wird auch im September gewählt -.-

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 11. März 2013 10:10

<http://www.news4teachers.de/2013/03/bayern...e-lander-nicht/>

[...]Auch dem Deutschen Beamtenbund (DBB) in Nordrhein-Westfalen schwant Ungemach. Er will durch den „Flurfunk“ erfahren haben, dass die rot-grüne Landesregierung massive Einschnitte bei den Beamten erwägt. Einem Bericht der „Rheinischen Post“ zufolge gehören dazu eine oder mehrere Null-Runden ebenso wie die Aufstockung der Wochenarbeitszeit, die restlose Beseitigung des (ohnehin bis auf kümmerliche Reste gekappten) Weihnachtsgeldes und Kürzungen bei den Pensionen. All das seien Spekulationen, kontert die Landesregierung, doch ein hartes Dementi klinge anders, schreibt die Zeitung. [...]

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 11. März 2013 10:43

<http://www.sueddeutsche.de/politik/tarifv...lkuel-1.1620872>

[...] Das Äußerste, das wären Streiks - nicht tage-, sondern wochenlang. In den nächsten vier Wochen wären Lehrerstreiks aber ins Leere gelaufen. Die Osterferien stehen an. Und danach beginnt die **Zeit der Abitur- und anderen Abschlussprüfungen**. Wer da als Lehrer streikt, müsste schon mit dem Mut von Tataren ausgestattet sein. [...]

Ich versuche mir gerade vorzustellen, wo z.B. Piloten, Fluglotsen oder Bahnangestellte wären, wenn sie immer brav außerhalb der Ferienzeiten gestreikt hätten.....

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 11. März 2013 11:20

[Zitat von Mikael](#)

Für die angestellten Lehrer hat Verdi wieder nichts erreicht, kein bundeseinheitlicher Tarifvertrag. War wohl nicht so wichtig. Lehrer scheinen bei Verdi als Randerscheinung betrachtet zu werden.

ver.di ist auch a priori nicht die Vertretung der Lehrer. Über die "Streikbereitschaft" angestellter Lehrer haben wir hier schon diskutiert -- und darüber, dass viele Beamte zu doof sind, ihren Kollegen nicht in den Rücken zu fallen. Dass es immer noch keine Entgeltordnung für angestellte Lehrer gibt, ist ein ziemlicher Driss. Es sieht so aus, als ob man diese nicht zusammen mit den übrigen Tarifverhandlungen durchsetzen kann. Da ist die nur eine Randerscheinung und geht unter.

Das bedeutet umgekehrt, dass die GEW (zusammen mit den übrigen Lehrerverbänden, bitte) sich auf die Socken machen muss, um entsprechend hierüber zu verhandeln. Mit Streik und allem, was dazu gehört. Dass dann die betroffenen angestellten Lehrer auch streiken müssen und dass die verbeamteten Kollegen ihnen den Rücken frei halten müssen, ist leider nicht so selbstverständlich, wie es klingt.

Lehrer sind insgesamt zu gute Untertanen, als dass sie von ihrem Arbeitgeber und Dienstherren ernstzunehmend etwas fordern können. Es muss sich erst in den Köpfen der Lehrer etwas ändern.

Prost!

Pausi.

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 11. März 2013 11:26

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

Und danach beginnt die Zeit der Abitur- und anderen Abschlussprüfungen. Wer da als Lehrer streikt, müsste schon mit dem Mut von Tataren ausgestattet sein.

Wir mussten beim letzten Streik mündliche Abiturprüfungen um einen Tag verschieben, weil eine angestellte Kollegin, die für das Protokoll eingeplant war, gestreikt hat. Die fachlich in

Frage kommenden Beamten waren zu einer Streikbrechertätigkeit nicht bereit.

Es war nur ein eintägiger Warnstreik. Bei längeren Streiks kann man das durchaus etwas machen. Vermutung: In Mangelfächern gibt es wegen Quereinstiegs mehr Angestellte. Kann man ja Mal nachzählen. Vielleicht ergibt sich daraus eine Strategie.

Nur Mal laut gedacht.

Pausi

Beitrag von „alias“ vom 19. März 2013 18:39

Bei uns in der Presse gibt es derzeit mal wieder das übliche Beamten-Bashing - wegen der Forderungen nach Gehaltsanpassung.

Kleine Argumentationshilfe zur "Besserstellung der Beamten":

<http://www.tresselt.de/download/7-Irrtuemer.pdf>

Die 7 Irrtümer zur Beamtenversorgung - Fakten statt Vorurteile

40 Seiten PDF vom dbb aus dem Jahre 2010

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 19. März 2013 20:29

Gut gemeint, aber die Beamten sollten endlich aus der Verteidigungs- und Rechtfertigungshaltung rauskommen, bringt sowieso nichts. Da nun seit mehreren Jahren und in diesem Jahr besonders akut, der Dienstherr seine Pflichten gegenüber den "Alimentierten" massiv verletzt hat, gibt es m.E. keinen Grund mehr für die Beamten, eine Treuepflicht, die von den Dienstherrn (bzw. -frauen) mit Füßen getreten wird, einzuhalten.

Wenn jetzt die Berufsverbände nicht massiv das Streikrecht für Beamte einklagen, haben diese keine Daseinsberechtigung mehr. Aber selbst wenn dies gegeben wäre, fürchte ich, dass die Lehrer es im Interesse der Schüler nicht wagen würden, z.B. die Abiturprüfungen platzen zu lassen. Die streikberechtigten Fluglotsen und Lokführer (um nur einige Beispiele zu nennen) haben kein Problem damit, dass der Bürger unter ihrem Ausstand leidet und im Einzelfall große persönliche Verluste hinnehmen muss. Dafür werden diese aber nicht Jahr für Jahr in ihrem Gehalt heruntergestuft wie die Beamten.

Das Gehalt der Lehrer wird in den nächsten Jahren weiter auf das Niveau derjenigen absinken, die keine 8 Jahre Studium/Ausbildung hinter sich bringen mussten. Das ist aus Sicht der heuchlerischen Linksideologen auch nur legitim, denn wir sind ja "höchstverdienende".

Dass die wirklich Höchstverdienenden in unserer Gesellschaft, die ihren Reichtum größtenteils nicht durch persönliche Leistung aufgebaut haben, die Schere nach unten weiter auseinandertreiben können, interessiert unsere Regierenden nicht.

Lasst uns - solange wir keine wirkliche Möglichkeit haben, uns zu wehren - wenigstens die ideologischen schulpolitischen Lieblingsbaustellen unserer Dienstfrauen torpedieren. Dies wäre auch im Interesse der Schüler und der Gesellschaft !

Beitrag von „Mikael“ vom 19. März 2013 21:48

Ja, in den Medien sind Lehrer mittlerweile "höchstbesoldete" Beamte und werden mit Ministerialräten (ab A16) und Staatssekretären (i.a. ab B9) in einen Topf geworfen. Offensichtlicher wird die Hetz- und Neidkampagne gegen Lehrer kaum noch werden können.

Gruß !

Beitrag von „Vaila“ vom 19. März 2013 22:09

Mittlerweile habe ich auch verstanden, dass mit der verweigerten Gehaltsanpassung und dem Reallohnverlust der Studienräte die Inklusion bezahlt wird, für die eine große Anzahl neuer LehrerInnen eingestellt werden soll.

Fortschritt ja, aber er darf - trotz Rekordeinnahmen - nichts kosten! Bei tresselt.de kann man im Detail nachlesen, wie Lehrergehälter über Jahrzehnte systematisch geschrumpft und Arbeit erhöht und verdichtet wurden. Wie lange wollen wir uns so etwas eigentlich bieten lassen?

Beitrag von „Siobhan“ vom 28. März 2013 18:02

So, Geld vom April ist auf dem Konto. Nix mit Übertragung auf die Beamten hier Hamburg. Entweder man lässt sich noch Zeit bis zum nächsten Monat, oder das Wort des 1. Bürgermeisters, ein Ergebnis übertragen zu wollen ist hinfällig. Irgendein Schlupfloch wird sich wohl finden lassen...

Beitrag von „Susannea“ vom 28. März 2013 18:37

Zitat von Siobhan

So, Geld vom April ist auf dem Konto. Nix mit Übertragung auf die Beamten hier Hamburg. Entweder man lässt sich noch Zeit bis zum nächsten Monat, oder das Wort des 1. Bürgermeisters, ein Ergebnis übertragen zu wollen ist hinfällig. Irgendein Schlupfloch wird sich wohl finden lassen...

Aber so etwas dauert doch, die Berechnung deiner Bezüge ist doch schon mindestens 2 Wochen her, ob das schon mit zu berechnen ging, ist fraglich.

Mir hat man ja auch im Dezember mitgeteilt, dass man zu gegebener Zeit prüft, ob das Urteil vom Bundesarbeitsgericht auch für Berlin gilt und somit mein Weihnachtsgeld deutlich höher ist. Scheinbar war diese gegebene Zeit seit Dezember noch nicht, war ja auch erst Mitte Dezember 2012, da hat man doch noch Zeit 😊

Also so schnell, wie du das erwartest hast, kann ich mir im öffentlichen Dienst nicht vorstellen!

Beitrag von „Siobhan“ vom 28. März 2013 18:41

Joa, ich bin wohl einfach zu ungeduldig... Aber bei Politikern kann man nie wissen. Mit Versprechen sind sie schnell, das Einhalten klappt meist nicht so gut. 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 28. März 2013 18:43

Wer im öffentlichen Dienst Versprechungen weiter traut, als man den Versprecher körperlich werfen kann, ist einfach nur mit dem Klammerbeutel gepudert. Versprechungen sind heiße Luft, das, was zählt sind schriftlich aufgesetzte und signierte Dokumente mit einklagbaren Zusagen. Sonst nichts.

Nele

Beitrag von „Vaila“ vom 1. April 2013 21:55

Ein Nachtrag, der von der dpa stammt:

"Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) wirbt dafür, dass das Parlament noch vor seiner Neuwahl im September die Abgeordnetendiäten neu regelt. Eine sich diesem Thema widmende, vom Ältestenrat einberufene Kommission schlägt eine Erhöhung um mehrere hundert Euro im Monat vor."

Beitrag von „Siobhan“ vom 30. Mai 2013 13:41

So, trotz Zusicherung des Senats in Hamburg, das Ergebnis übertragen zu wollen ist auch auf dem Gehaltszettel für den Juni nichts davon zu sehen. Entweder überlegt man noch, wo man die Kohle zusammen kratzen kann oder man lässt alles stillschweigend unter den Tisch fallen.

Beitrag von „Marianus“ vom 30. Mai 2013 23:06

Wie heute in der örtlichen Zeitung zu lesen war ist es in Niedersachsen wohl jetzt offiziell beschlossen, dass es für dieses Jahr die Erhöhung für die Beamten gibt. Für nächstes Jahr steht es noch nicht fest.

Beitrag von „Nitram“ vom 31. Mai 2013 18:13

[Zitat von Siobhan](#)

So, trotz Zusicherung des Senats in Hamburg, das Ergebnis übertragen zu wollen ist auch auf dem Gehaltszettel für den Juni nichts davon zu sehen. Entweder überlegt man noch, wo man die Kohle zusammen kratzen kann oder man lässt alles stillschweigend unter den Tisch fallen.

[Guck mal was euer Senat so treibt.](#)

Beitrag von „marie74“ vom 31. Mai 2013 18:29

Zitat von Vaila

Fortschritt ja, aber er darf - trotz Rekordeinnahmen - nichts kosten! Bei tresselt.de kann man im Detail nachlesen, wie Lehrergehälter über Jahrzehnte systematisch geschrumpft und Arbeit erhöht und verdichtet wurden. Wie lange wollen wir uns so etwas eigentlich bieten lassen?

Jetzt stellt sich die Frage, wie wir uns wehren. Ich war dieses Jahr einmal zum offiziellen Streik in unserer Landeshauptstadt dabei. Und da war ich die einzige von der ganzen Schule. (Nebenbei: ich bin dieses Jahr erst an diese Schule abgeordnet wurden. D.h. vom Stammkollegium hatte keiner Lust zum streiken.)